

**Merkblatt für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer an Familienaufstellungen**

Für die Arbeit in Familienaufstellungen ist es wichtig, von den zu unseren Familien gehörigen Menschen und den bedeutsamen Ereignissen zu wissen:

- Gab es in der **Herkunftsfamilie** eigene Geschwister, die tot geboren wurden oder früh starben, wurden Kinder früh weggegeben?
- Haben die Eltern Geschwister in der Kindheit oder Jugend verloren?
- Hatten Vater oder Mutter vor oder während der Ehe wichtige andere Partner und sind Kinder aus diesen Beziehungen hervorgegangen?
- Gab es bei den Großeltern solche wichtigen anderen Partner und ev. Kinder aus diesen Beziehungen?
- Gab es in der Herkunftsfamilie besondere und schwere Schicksale wie Behinderung, Adoption, schwere Krankheiten, Tod einer Frau im Kindbett, Suizid oder Verbrechen?
- Oder Erfahrungen in Krieg, Gefangenschaft, Verfolgung, Vertreibung?

Für die **Gegenwartsfamilie** sind für beide Partner einmal die o.g. Informationen aus den beiden Herkunftsfamilien bedeutsam. Zur Gegenwartsfamilie gehören auch die früheren wichtigen Partner der Frau und des Mannes und ggf. die Kinder aus diesen Beziehungen. Bei Adoptivkindern gehören neben den Adoptiveltern die leiblichen Eltern des adoptierten Kindes zur Gegenwartsfamilie.

Es wäre schön, wenn Sie die noch ausstehenden Informationen bis zum Seminarbeginn einholen könnten. Auf diese Weise kann Ihre Arbeit im Seminar sehr unterstützt werden bei der Suche nach einer guten Lösung für Ihre Anliegen.